

Jahresbericht Krebsberatungsstelle Uckermark 2025

Krebsberatungsstelle Uckermark

Standort Prenzlau

Stettiner Straße 121

17291 Prenzlau

Tel: 03984 / 33-107

Fax: 03984 / 33-105

krebsberatungsstelle-uckermark@krankenhaus-prenzlau.de

Medizinisch-Soziales Zentrum
Uckermark gGmbH



Sozialamt
Uckermark



Inhalt

1. Einleitung	3
2. Ziele.....	3
3. Zielgruppe	3
4. Leistungsangebot	4
5. Teambesprechungen	5
6. Fortbildungen.....	5
7. Öffentlichkeitsarbeit	5
8. Kooperation/Netzwerkarbeit	6
9. Qualitätsmanagement.....	6
10. Anzahl der Ratsuchenden und Beratungsgespräche.....	6
11. Vorträge.....	6

1. Einleitung

Eine Krebsdiagnose stellt Betroffene und ihre Angehörigen häufig vor große körperliche, emotionale und soziale Herausforderungen. In dieser belastenden Lebenssituation bietet die ambulante Krebsberatungsstelle Uckermark professionelle Unterstützung, Orientierung und Begleitung. Menschen, die mit einer Krebserkrankung konfrontiert sind, benötigen verlässliche Unterstützung – emotional, sozial und organisatorisch. Die Krebsberatungsstelle Uckermark versteht sich seit dem 01. April 2020 als ein ganzheitliches und niederschwelliges regionales Beratungsangebot für alle an Krebs erkrankte Menschen und deren Angehörige.

2. Ziele

Das Ziel ist es, gemeinsam Wege zu finden, die persönliche Situation zu entlasten, Ressourcen zu stärken und die Lebensqualität zu fördern. Dabei werden psychosoziale und psychoonkologische Leistungen, die insbesondere Information, Beratung, Psychoedukation, Krisenintervention und Begleitung als Leistungsmerkmale beinhalten, berücksichtigt. Die Krebsberatung für Erkrankte und Angehörige befasst sich mit lebenspraktischen, psychischen, körperlichen, sozialen, ethischen und wirtschaftlichen Problemen, die im Zusammenhang mit einer Krebserkrankung auftreten können.

3. Zielgruppe

Die Krebsberatungsstelle richtet sich vorrangig an Krebskranke und Angehörige aus dem Landkreis Uckermark. Ratsuchende aller Altersstufen (Kinder/Jugendliche und Erwachsene) werden in allen Krankheitsphasen beraten. Auch Langzeitüberlebende mit einer länger zurückliegenden Krebserkrankung, die immer noch durch die Auswirkungen belastet sind, können sich an Beratungsstelle wenden.

4. Leistungsangebot

Die Krebsberatungsstelle Uckermark bietet vor allem die Möglichkeit, dass Krebspatienten und Angehörige in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen kostenfrei und niederschwellig Unterstützung erhalten.

Im Mittelpunkt steht die psychosoziale Beratung, die Raum für Entlastungsgespräche, die Bewältigung von Ängsten und Belastungen sowie die Entwicklung individueller Bewältigungsstrategien bietet. Ergänzend dazu erhalten Betroffene sozialrechtliche Beratung, etwa zu Krankengeld, Reha-Maßnahmen, Pflegeleistungen, berufliche Fragen oder finanzielle Hilfen. Auch beim Ausfüllen von Anträgen und im Umgang mit Behörden wird praktische Unterstützung geleistet. Angehörige und Familien finden in der Krebsberatungsstelle ebenfalls Unterstützung – sei es in Form von Entlastungsgesprächen, Hilfestellungen bei familiären Herausforderungen oder Angeboten für Eltern mit minderjährigen Kindern.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Begleitung an den Übergängen zwischen verschiedenen Behandlungsphasen. Dazu zählen die Orientierung in Nachsorge und Rehabilitation, die Unterstützung bei Langzeitnebenwirkungen oder die Vorbereitung auf die Zeit nach der Akuttherapie. Die Beratungsstelle bietet zudem palliativ orientierte Gespräche an, die Wünsche, Bedürfnisse und Versorgungsplanung einbeziehen und eng mit palliativen und hospizlichen Diensten vernetzt sind.

Das Beratungsangebot der Krebsberatungsstelle ist für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe (Ausnahme: Menschen, die sehr stark eingeschränkt sind und denen ein gerichtlich bestellter Betreuer zusteht) zugänglich und nutzbar.

Entsprechende bauliche Anlagen (z.B. Fahrstuhl) und die Größe der Räumlichkeiten lassen eine diskriminierungsfreie Nutzung des Angebotes bei körperlicher Beeinträchtigung der Menschen zu. Auch das Mobiliar im Beratungsraum ist durch Gewährleistung einer entsprechenden Sitzhöhe darauf angestimmt.

Im Falle von geistigen und psychischen Einschränkungen ist z.B. Kartenmaterial zur Ressourcenaktivierung im Einsatz, das auch Menschen, die sich nur eingeschränkt artikulieren können, eine möglichst qualitative und effektive Beratung ermöglicht. Die Beratungsfachkraft ist immer darauf bedacht, mit viel Einfühlungsvermögen und entsprechendem Erfahrungsschatz auf die individuellen Einschränkungen der Menschen einzugehen. Auch Begleitpersonen oder gerichtlich bestellte Betreuer sind

selbstverständlich gerne gesehen und können an den Beratungsgesprächen teilnehmen.

Informationsbroschüren über Krankheitsbilder, Therapieverfahren, Ernährung und Bewegung finden in den Gesprächen ebenso Beachtung und werden dem Erkrankten an die Hand gegeben. Die Beratungsfachkraft fungiert als Lotse und vermittelt an weiterführende Anlaufstellen/ Therapieeinrichtungen (u.a. Onkologen, Psychotherapeuten, Hospize, Pflegestützpunkte, Selbsthilfegruppen).

5. Teambesprechungen/Supervision

Alle sechs Wochen findet eine Teambesprechung und Supervision durch eine externe Supervisorin statt.

6. Fortbildungen

Die Mitarbeiterin der Krebsberatungsstelle Uckermark hat im Jahr 2025 an zahlreichen Fortbildungsmaßnahmen (Präsentation der neuen Krebsberatungsstelle im Landkreis Barnim/Eberswalde“ und Arbeitskreis „aKBS“; Steuerungsgruppe zur Hospiz- und palliativen Versorgung; etc.) teilgenommen.

Die Beratungsfachkraft absolvierte von März-Juli 2025 einen Kurs „Deutsche Gebärdensprache“ (DGS-zertifiziert). Menschen, die gehörlos oder stark hörbeeinträchtigt sind, stehen in der Krebsberatung vor besonderen Barrieren. Medizinische Informationen, emotionale Gespräche und komplexe Entscheidungen erfordern klare Kommunikation – doch viele Betroffene stoßen im Gesundheitssystem noch immer auf Verständigungsprobleme. Der Einsatz von Gebärdensprache in der Krebsberatung ist daher ein zentraler Baustein für eine barrierefreie, inklusive und klientenzentrierte Versorgung

7. Öffentlichkeitsarbeit

Über die Homepage der Krebsberatungsstelle Uckermark bekommen die Ratsuchenden einen Überblick über die Leistungen. Weitere Informationen (Kontakt Daten, Anfahrt) können dem Flyer entnommen werden.

8. Kooperation/Netzwerkarbeit

Die Krebsberatungsstelle arbeitet aktiv mit regionalen und überregionalen stationären- und ambulanten Versorgungs- und Sozialeinrichtungen sowie Selbsthilfegruppen zusammen. Sie ist regional sehr gut vernetzt.

9. Qualitätsmanagement

Die Krebsberatungsstelle verfügt über ein Qualitätsmanagement-Handbuch mit den Inhalten: Beschwerdemanagement, Krisenmanagement, Screeningbogen, Zufriedenheitsfragebogen.

Qualitätsgesicherte digitale Informationsquellen sind beispielsweise Krebsinformationsdienst, Infonetz Krebs, Deutsche Krebshilfe, Deutsche Krebsgesellschaft, Krebsregister, Krebsliga etc..

10. Anzahl der Ratsuchenden und Beratungsgespräche

Im Jahr 2025 (vom 02.01.2025 bis 23.12.2025) wurden 74 Ratsuchende in der Krebsberatungsstelle Uckermark beraten und insgesamt 575 Beratungen, hauptsächlich im persönlichen Einzelsetting, durchgeführt. Der folgenden Übersicht kann die Art der Beratung entnommen werden:

Persönlich	Telefonisch	Schriftlich	GESAMT
<u>328</u>	<u>187</u>	<u>60</u>	<u>575</u>

11. Vorträge

Im Jahr 2025 wurden mehrere Vorträge/Präsentationen gehalten.